

# Hi, ich bin Melissa, ich werde TECHNISCHE PRODUKTDESIGNERIN.



**Melissa Müller,**  
**19 Jahre**  
Auszubildende  
bei D. La Porte

## So habe ich herausgefunden, was mein Traumjob ist:

Mir war klar, ich möchte gerne einen technischen Beruf ausüben, da ich mich schon früh fürs Werken interessiert habe. Allerdings wusste ich auch, dass ich einen Bürojob ausüben möchte. In meinem dreiwöchigen Praktikum als Industriekauffrau merkte ich, dass die Richtung stimmte, der Beruf aber nicht so ganz zu mir passte, da der technische Aspekt mir ein wenig fehlte. Als ich danach mein Praktikum als Technische Zeichnerin gemacht hatte, merkte ich schnell, dass dieser Beruf genau das richtige für mich ist.

## Die Anforderungen in meinem Job:

In dem Beruf als Technische Produktdesignerin sind folgen-

de schulische Aspekte wichtig: Mathematik und gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch. Auch das schriftliche und das mündliche Ausdrucksvermögen sowie organisatorische Fähigkeiten und Sorgfalt sind sehr wichtig. Zudem sollte man flexibel, hilfsbereit und teamfähig sein, um kundenorientiert arbeiten zu können. Damit einem das Konstruieren leichter fällt, ist es von Vorteil, ein gutes räumliches Denken und Grundkenntnisse am Computer zu haben.

## Ein typischer Tag:

Einen typischen Alltag gibt es bei mir als technische Produktdesignerin nicht wirklich. Ein paar Aufgaben kommen allerdings täglich vor wie die E-Mail-Bearbeitung. Oft konstruieren wir neue Bauteile für Kunden und gehen dabei auf Kundenwünsche ein, was

dauern kann. Zwischen den Fortschritten der Konstruktion werden immer mal wieder Meetings mit dem Kunden eingerichtet, um die Fortschritte oder Probleme zu zeigen und um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. An anderen Tagen erstelle ich Zeichnungen von den verschiedensten Bauteilen oder sogar Baugruppen.

## Deshalb macht mein Job Spaß:

Mein Job macht mir Spaß, weil er sehr abwechslungsreich ist und nicht jeder Tag gleich aussieht. Auch das räumliche Denken und die Planung, sei es die Organisation von verschiedenen Terminen oder die Planung bei neuen Aufgaben, machen mir sehr viel Spaß. Zudem finde ich es spannend, dass die Kreativität eine wichtige Rolle spielt, denn jede Aufgabe ist anders.

## Perspektiven nach der Ausbildung:

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich weiterzubilden. Entweder hat man die Möglichkeit, den Techniker im Bereich Maschinentechnik zu erwerben, oder an verschiedenen Studiengängen teilzunehmen. Beispielstudiengänge wären Maschinenbau, Konstruktionstechnik oder auch Produktentwicklung.

## Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Vor dem Vorstellungsgespräch ist es wichtig, sich über das Unternehmen zu informieren und nicht unvorbereitet zu erscheinen. Über die Internetseite des Unternehmens findest du normalerweise eine ganze Men-

ge an Informationen. Notiere dir außerdem die Fragen, die du gerne stellen möchtest, denn im Vorstellungsgespräch vergisst man diese oft durch die Aufregung. Zum Vorstellungsgespräch solltest du pünktlich und ordentlich erscheinen. Bleibe stets freundlich und vor allem authentisch, denn der erste Eindruck zählt.

## So habe ich meine Stelle gefunden:

Übers Internet.

## Benefits / Angebote meines Arbeitgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

Während meiner Ausbildung zur Technischen Produktdesignerin bei der Firma D. La Porte habe ich das Glück, ein paar Benefits zu nutzen. Ich habe flexible Arbeitszeiten, was bedeutet, dass ich nicht genau um 7:30 Uhr mit der Arbeit beginnen muss, sondern ich kann anfangen, wann ich möchte. Allerdings muss man bei der Gleitzeit auch immer die Kernzeit, die Zeit, in der man anwesend sein muss – bei uns ist es von 8:30 Uhr bis 14:30 Uhr – beachten. Zusätzlich habe ich persönlich nur eine 35-Stunden-Woche, was super reizvoll ist, da ich freitags um 12:30 Uhr meistens ins Wochenende gehen kann. Zudem bekomme ich Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Ein weiterer Benefit des Unternehmens ist, dass ich monatlich eine Fahrtkostenpauschale zu meinem Gehalt bekomme. Ganz neu: Seit diesem Jahr können Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildung für drei Monate in den USA arbeiten.